



Entwicklungsbüro für
Bildungs-, Beratungs- und Forschungsprozesse
in Unternehmen

Hilfe zum Arbeiten mit sPaz -



schriftliche Prüfungen auswerten und zusammenstellen

Die folgende Anleitung führt Schritt für Schritt in die Bedienung von sPaz ein. Sie ist in der Handlungslogik vom Erfassen einer Aufgabe bis hin zum Ausdruck der Klausur aufgebaut und basiert auf der Beantwortung benutzerorientierter Fragestellungen:

„Wie mache ich das?“.

Im Abschnitt „technische Hinweise und Installation“ finden sie Informationen zu notwendigen Systemvoraussetzungen und der Installation auf Ihrem Computer. Trotz sorgfältiger Prüfung, können wir nicht gewährleisten, dass sPaz auf jedem PC ohne Fehler läuft.

Fragen zur Software können per Mail an das NDZ gerichtet werden

Doerte.Christens-Kostka@SozMi.Landsh.de

Und nun viel Spaß mit sPaz!

Inhalt

<u>1</u>	<u>Installation und Technische Hinweise</u>	<u>3</u>
1.1	Welche Voraussetzungen muss mein Computer erfüllen?	3
1.2	Wie wird sPaz installiert?	3
1.3	Wo bekomme ich Hilfe?	4
<u>2</u>	<u>Programmstart</u>	<u>5</u>
2.1	Wie wird sPaz gestartet?	5
2.2	Wie wird eine Verknüpfung auf dem Desktop angelegt?	5
2.3	Welche Funktionen stehen zur Verfügung?	5
<u>3</u>	<u>Eingabe und Änderung der Prüfungsaufgaben und- antworten</u>	<u>6</u>
3.1	Wie werden Prüfungsfragen eingegeben und eingeschätzt?	6
3.2	Warum muss ich die Aufgaben den Einschätzungskriterien zuordnen?	7
3.3	Wie wird der Fragentext eingegeben?	9
3.4	Wie werden Antwortmöglichkeiten eingegeben?	9
3.5	Wie werden Fragen geändert?	10
3.6	Wie werden Fragen gelöscht?	10
<u>4</u>	<u>Sortieren, Filtern und Finden von Fragen</u>	<u>11</u>
4.1	Wie werden Fragen sortiert?	11
4.2	Wie werden Fragen gesucht und gefiltert?	12
<u>5</u>	<u>Zusammenstellen und Ändern von Klausuren</u>	<u>13</u>
5.1	Wie kann ich eine neue Klausur anlegen?	13
5.2	Wie werden Fragen einer Klausur zugeordnet?	14
5.3	Wie wird eine Klausur geändert?	16
5.4	Wie wird eine Klausur gelöscht?	17
<u>6</u>	<u>Auswertung von Klausuren anhand der Einschätzungskriterien</u>	<u>17</u>
6.1	Allgemeines zur Auswertung ?	17
6.2	Wie kann ich Klausuren auswerten?	18
6.3	Was sagt die Auswertung aus?	19
6.4	Wie kann eine Klausur revidiert werden?	23
<u>7</u>	<u>Drucken von fertigen Klausuren</u>	<u>24</u>
7.1	Allgemeines zum Drucken	24
7.2	Wie kann ich eine fertige Klausur drucken?	24
7.3	Wie kann ich die Word-Vorlagen verändern?	26
7.4	Wie kann ich Funktionsfelder zu Word-Vorlagen hinzufügen?	27

1 Installation und Technische Hinweise

1.1 Welche Voraussetzungen muss mein Computer erfüllen?

Ihr Computer sollte folgende Voraussetzungen erfüllen, damit **sPaz** installiert werden kann.

Betriebssystem:

- Windows 2000 Workstation ab Service Pack 4
- Windows XP Home/Professional ab Service Pack 2

Microsoft WORD

- Microsoft Word ab Version 97 (zum Drucken mit Word)

Es ist nicht ausgeschlossen, das **sPaz** auch ohne die oben genannten Service Packs läuft, unter Windows 98 und früheren Windows-Versionen kann **sPaz** nicht installiert werden.

1.2 Wie wird sPaz installiert?

Schritt 1 Auf Ihrer CD finden Sie die Datei „SETUP“



Klicken Sie doppelt auf „SETUP“, die Installation wird gestartet.

Schritt 2 **Bitte folgen Sie genau den Anweisungen während der Installation.**

Insbesondere das Schließen aller laufenden Anwendungen auf ihrem Rechner ist dringend zu empfehlen.

Nach der Installation finden Sie auf Ihrem Bildschirm die Verknüpfung mit **sPaz** 

Alles zum Programmstart finden Sie im nächsten Kapitel.

1.3 Wo bekomme ich Hilfe?

Für Fragen, die während der Benutzung entstehen, haben wir diese Hilfe geschrieben.



Die Handreichung zur schriftlichen Prüfung nach dem neuen Gesetz ist die unverzichtbare Grundlage zu dieser Hilfe.

Hier wird der theoretische Hintergrund für die Funktion und Arbeitsweise von **sPaz** geliefert. Falls Sie die Handreichung nicht haben, können Sie diese über die Internetseite des NDZ bestellen - www.ndz-pflege.de.

Wichtig zu Wissen:

- Diese Hilfe ist Schritt für Schritt aufgebaut
-  Dieses Zeichen bedeutet: Achtung! Wichtiger Hinweis!
-  **Tipp:** Hier gibt es zusätzliche Tipps für das Arbeiten mit **sPaz**.

Ausdruck der Hilfe

Mit der Druckfunktion des „Acrobat Readers“ können Sie die Hilfe auch ausdrucken.

Eine pdf-Version der Hilfe finden Sie zum herunterladen auf der Internetseite des Norddeutschen Zentrums unter www.ndz-pflege.de/projekte

Anregungen und Verbesserungen

sPaz ist noch klein. Das heißt, wir nehmen Anregungen gerne auf, um es zu füttern und leistungsfähiger zu machen. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge an :

Doerte.Christens-Kostka@SozMi.Landsh.de

2 Programmstart

- 2.1 Wie wird **sPaz** gestartet?
- 2.2 Wie wird eine Verknüpfung auf dem Desktop angelegt?
- 2.3 Welche Funktionen stehen zur Verfügung?

2.1 Wie wird sPaz gestartet?

Schritt 1 Sie haben zwei Möglichkeiten **sPaz** zu starten:

1. Sie haben eine Verknüpfung auf Ihrem Desktop:



Dann doppelklicken sie auf

2. Wenn Sie keine Verknüpfung auf dem Desktop haben, öffnen Sie den Ordner **sPaz** im Windows-Explorer und doppelklicken Sie auf



2.2 Wie wird eine Verknüpfung auf dem Desktop angelegt?

Schritt 2 1. Öffnen Sie mit dem Windows-Explorer den Ordner in dem sich **sPaz** befindet.

2. Halten Sie die ALT-Taste gedrückt und ziehen sie  mit der linken Maustaste an eine leere Stelle auf Ihrem Desktop.



3. Dort erscheint dann die Verknüpfung

2.3 Welche Funktionen stehen zur Verfügung?

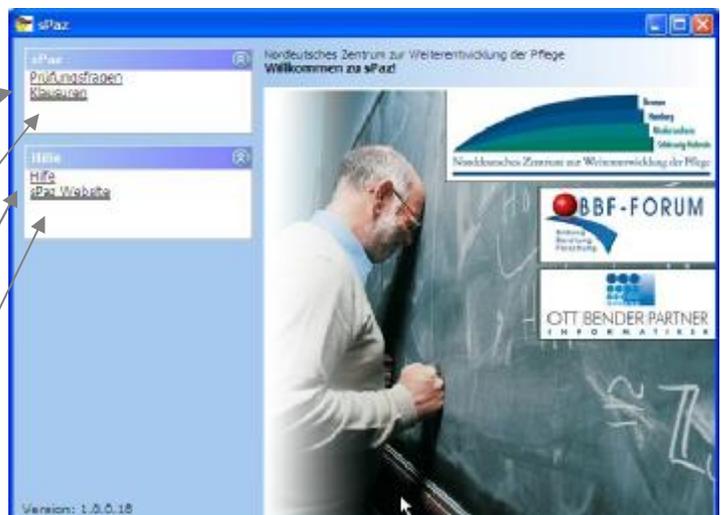
Schritt 3 Nach dem Öffnen erscheint folgende Programmoberfläche:

Hier können Prüfungsfragen eingegeben und bearbeitet werden.

Hier werden Klausuren erstellt und bearbeitet.

Hier wird die HILFE aufgerufen.

Hier gelangen Sie auf die Webseite des Norddeutschen Zentrums

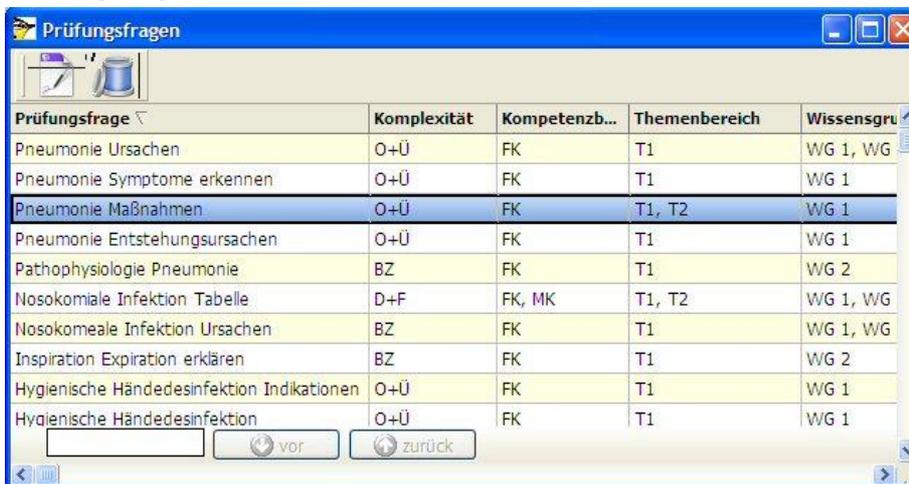


3 Eingabe und Änderung der Prüfungsaufgaben und- antworten

- 3.1 Wie werden Prüfungsfragen eingegeben und eingeschätzt?
- 3.2 Warum muss ich die Aufgaben den Einschätzungskriterien zuordnen?
- 3.3 Wie wird der Fragentext eingegeben?
- 3.4 Wie werden Antwortmöglichkeiten eingegeben?
- 3.5 Wie werden Fragen geändert?

3.1 Wie werden Prüfungsfragen eingegeben und eingeschätzt?

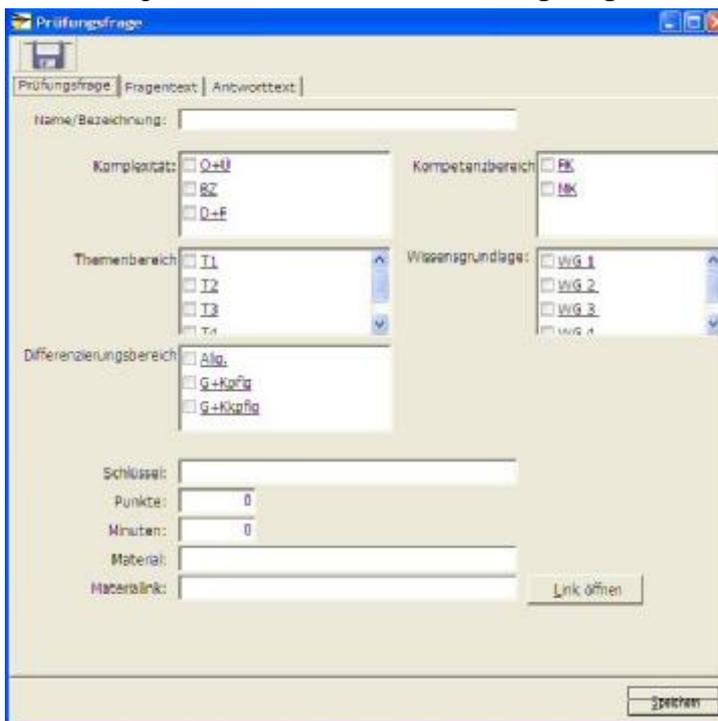
Schritt 1 Zum Öffnen der Liste mit vorhandenen Prüfungsfragen klicken Sie auf „Prüfungsfragen“



Prüfungsfrage	Komplexität	Kompetenzb...	Themenbereich	Wissensgru
Pneumonie Ursachen	O+Ü	FK	T1	WG 1, WG
Pneumonie Symptome erkennen	O+Ü	FK	T1	WG 1
Pneumonie Maßnahmen	O+Ü	FK	T1, T2	WG 1
Pneumonie Entstehungsursachen	O+Ü	FK	T1	WG 1
Pathophysiologie Pneumonie	BZ	FK	T1	WG 2
Nosokomiale Infektion Tabelle	D+F	FK, MK	T1, T2	WG 1, WG
Nosokomiale Infektion Ursachen	BZ	FK	T1	WG 1, WG
Inspiration Expiration erklären	BZ	FK	T1	WG 2
Hygienische Händedesinfektion Indikationen	O+Ü	FK	T1	WG 1
Hygienische Händedesinfektion	O+Ü	FK	T1	WG 1

Es erscheint eine Liste aller bisher eingegebenen Prüfungsfragen.
(Zu Beginn Ihrer Arbeit ist diese Liste natürlich noch leer)

Schritt 2 Um die Eingabemaske für eine **neue Prüfungsfrage** zu öffnen klicken Sie auf 



Prüfungsfrage

Name/Bezeichnung:

Komplexität: O+Ü BZ D+F

Kompetenzbereich: FK MK

Themenbereich: T1 T2 T3 T4

Wissensgrundlage: WG 1 WG 2 WG 3 WG 4

Differenzierungsbereich: Allg. G+KopfG G+KörperG

Schlüssel:

Punkte:

Minuten:

Material:

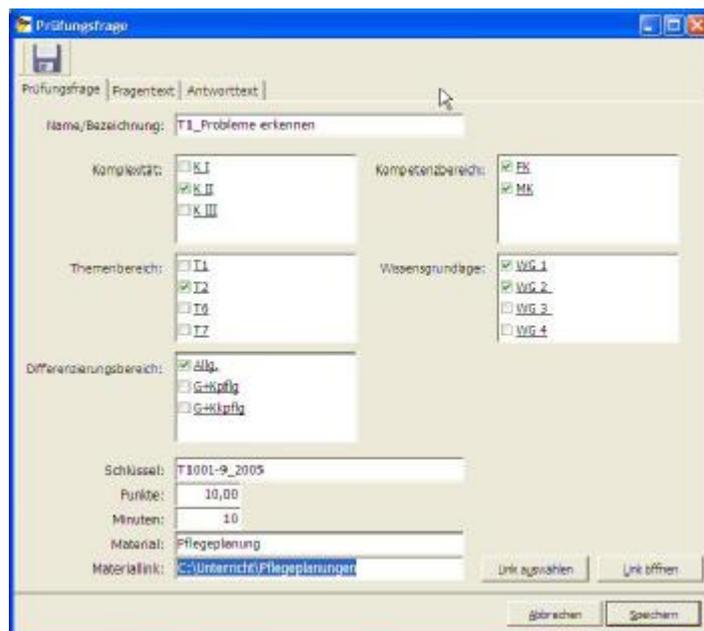
Materiallink:

Link öffnen

Speichern

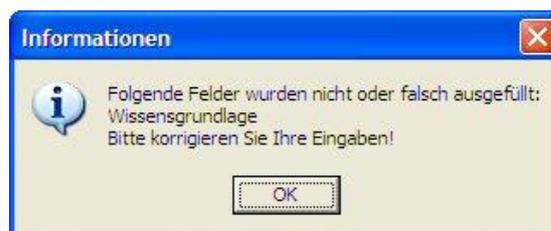
3.2 Warum muss ich die Aufgaben den Einschätzungskriterien zuordnen?

Die Einschätzungskriterien sind für die Bewertung der Klausur /en von großer Wichtigkeit.



Nur wenn jede Prüfungsaufgabe eingeschätzt ist, kann die Schlussbewertung einer einzelnen Klausur oder aller drei Klausuren vorgenommen werden.

 **Jedes Kriterium muss eingeschätzt werden, sonst erhalten Sie eine Fehlermeldung!**



Zum Beispiel so:

Klicken Sie auf OK und füllen Sie dann das fehlende Feld aus.

Einschätzungen können jederzeit nachträglich korrigiert werden. Das Gleiche gilt für Schlüssel, Punktzahl und Dauer (siehe Kapitel 3.5)!

Schritt 3 Ausfüllen und Bedeutung der Eingabefelder:

Name / Bezeichnung	Geben Sie der Aufgabe eine aussagekräftige Bezeichnung. Diese sollte beschreibend sein, so dass Sie den Sinn der Aufgabe erkennen können, ohne die ganze Frage lesen zu müssen. Schlecht wäre z.B.: Frage 1 Pflgetheorien Besser wäre z.B. : Merkmale bedürfnisorientierter Pflgetheorien
Komplexitäts- Grad	Schätzen Sie den Komplexitätsgrad der Aufgabe ein und haken Sie das entsprechende Kästchen an.  Sie können nur einen Komplexitätsgrad auswählen Eine Angabe muss jedoch gemacht werden. Zur Bedeutung der Kürzel K I, K II und K III siehe Handreichung zur schriftlichen Prüfung, Kapitel 3.3.
Themenbe- reich	Welche Themenbereiche nach der KrPflAPrV werden mit der Aufgabe angesprochen? Haken Sie das oder die entsprechenden Kästchen an.  Sie müssen mindestens eine Zuordnung vornehmen, können aber auch mehrere Themenbereiche zuordnen.
Differenzie- rungsbereich	Welchen Bereich nach der KrPflAPrV spricht die Aufgabe an? Wählen Sie zwischen: <ul style="list-style-type: none">• Allgemeiner Bereich: Diese Aufgabe muss von allen Schülern beantwortet werden können.• Differenzierender Bereich Gesundheits- und Krankenpflege Diese Aufgabe muss nur von Schülern der Gesundheits- und Krankenpflege beantwortet werden können.• Differenzierender Bereich Gesundheits- und Kinderkrankenpflege Diese Aufgabe muss nur von Schülern der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege beantwortet werden können  Es ist nur eine Angabe möglich.
Kompetenz- Bereich	Welcher Kompetenzbereich wird vorwiegend geprüft? <ul style="list-style-type: none">• FK = Fachkompetenz: Für die Lösung wird vorwiegend Fachkompetenz benötigt.• MK = Methodenkompetenz: Für die Lösung wird vorwiegend Methodenkompetenz benötigt.  Sie können auch beide Kompetenzbereiche zuordnen
Wissens- Grundlage	Welche der Wissensgrundlagen nach der KrPflAPrV werden durch die Aufgabe angesprochen? (siehe KrPflAPrV Anlage 1)  Hier können mehrere Angaben gemacht werden.
Schlüssel	Der Schlüssel ist sehr wichtig, um aus einer Vielzahl von Prüfungsfragen diejenigen herauszufinden, die Sie in einer Klausur verwenden möchten. Außerdem kann nach dem Schlüssel sortiert werden (siehe 3.4) Sie können den Schlüssel frei wählen, sollten dann aber das gewählten Verfahren beibehalten. z.B.: T1.9_2005.001 - (Klausur zum Themenbereich 1 im Examen 9/2005 die erste Aufgabe) <u>oder</u> LB 1.1-T1-001 - (Lernbereich 1.1 des Curriculums – zum Themenbereich 1 – erste Frage)
Punktzahl und Dauer	Bestimmen Sie welche Punktzahl mit dieser Aufgabe erreicht werden kann (wird meistens klar, wenn man den Fragen- und Antworttext eingegeben hat (siehe Schritt 4). Sie können auch halbe Punkte vergeben.
Material und Materiallink	Für den Fall, dass für die Lösung der Aufgabe oder die Aufgabenstellung Material benötigt wird, können Sie in das Feld Material eintragen (z.B. Pflegeplanungsblatt; Artikel aus einer Zeitschrift, Grafik Herz-Kreislauf). Falls das Material auf Ihrem PC gespeichert ist (z.B. Grafik), können sie unter „Materiallink“ (Link öffnen) einen Verweis auf diese Datei erstellen, um sie später leichter zu finden.



Sie müssen alle „Häkchen“ setzen, sonst erhalten Sie eine Fehlermeldung mit dem Hinweis auf den Bereich der noch nicht zugeordnet ist!

3.3 Wie wird der Fragentext eingegeben?

Schritt 4 Klicken Sie auf den Reiter „Fragentext“



Schritt 5 Es öffnet sich ein Textfeld in dem der Fragentext eingegeben werden kann.



Möglichkeiten der Texteingabe:



Vorab ist es wichtig zu wissen, dass die Klausuren vor dem Drucken als Word-Datei auf dem Bildschirm erzeugt werden und dann in WORD ganz normal weiterverarbeitet und auch korrigiert werden können. Das eigentliche Drucken erfolgt dann mit WORD, so wie sie es gewohnt sind.

- Sie können Text über die Tastatur eingeben – Formatierungen wie **fett** oder unterstrichen sind **nicht** möglich. Diese können nachträglich in WORD vorgenommen werden.
- Das Einfügen von Grafiken ist ebenfalls nachträglich in WORD möglich.
- **Kopieren aus vorhandenen Texten:**

Markieren Sie den Fragentext (z.B. in WORD)
Kopieren Sie den markierten Text z.B. mit Strg + C
Wechseln Sie in das **sPaz** – Texteingabefeld und drücken Strg + V

Alternativ können Sie diese Befehle auch über ein Menu mit der rechten Maustaste vornehmen.

- **Platz für die Schülerantworten**
Wenn Sie schon abschätzen können, wie viel Platz die für Antwort zur Verfügung stehen soll, dann können Sie über mehrmaliges Drücken der Entertaste (wie in Word) Zeilenumbrüche einfügen. Diese werden dann beim Drucken in WORD berücksichtigt



Tipp: Sie können auch eine Fallbeschreibung/ Fallbeispiel als Fragentext eingeben und z.B. mit dem Schlüssel „T1.Examen 9/2005.000 FB“, kennzeichnen.

Schritt 6 Klicken Sie auf  um Ihre Texteingabe zu sichern. Danach erscheint die neue Frage in der Übersichtstabelle.

3.4 Wie werden Antwortmöglichkeiten eingegeben?

Schritt 7 Klicken Sie auf den Reiter „Antworttext“

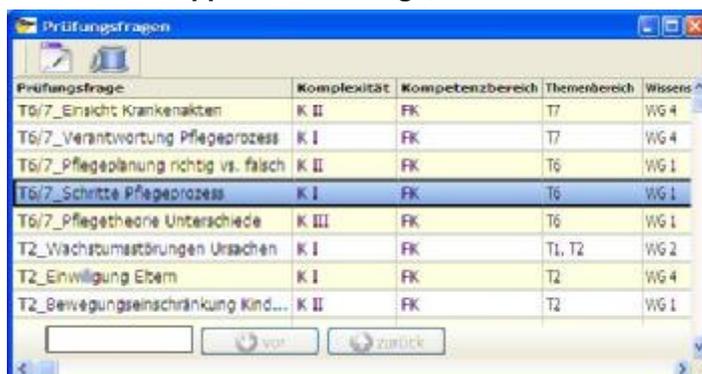
Es gilt das Gleiche wie bei der Eingabe des Fragentextes. Die Antworttexte können in einem Lehrerexemplar zusammen mit den Fragen gedruckt werden (siehe Kapitel 7.2)



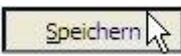
Tipp: Formulieren Sie direkt nach der Fragestellung die Antwortmöglichkeiten. Auf diese Weise fällt es leichter die Punktzahl und Dauer für die Beantwortung einzuschätzen.

3.5 Wie werden Fragen geändert?

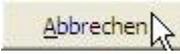
Schritt 6 Klicken Sie doppelt auf die Frage, die Sie ändern möchten:



Prüfungsfrage	Komplexität	Kompetenzbereich	Themenbereich	Wissens
T6/7_Einsicht Krankenakten	K II	FK	T7	WG 4
T6/7_Verantwortung Pflegeprozess	K I	FK	T7	WG 4
T6/7_Pflegeplanung richtig vs. falsch	K II	FK	T6	WG 1
T6/7_Schritte Pflegeprozess	K I	FK	T6	WG 1
T6/7_Pflegetheorie Unterschiede	K III	FK	T6	WG 1
T2_Wachstumstörungen Ursachen	K I	FK	T1, T2	WG 2
T2_Einwilligung Eltern	K I	FK	T2	WG 4
T2_Bewegungseinschränkung Kind...	K II	FK	T2	WG 1

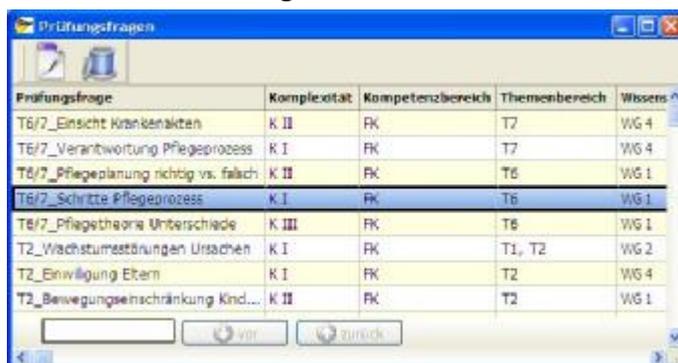
Wenn sich die Eingabemaske der Frage geöffnet hat, nehmen Sie die Änderungen vor und klicken Sie anschließend auf .



Tipp: Wenn Sie vorgenommene Veränderungen nicht übernehmen möchten klicken sie auf , die Frage bleibt in ihrer alten Form erhalten.

3.6 Wie werden Fragen gelöscht?

Schritt 1 Markieren Sie die Frage, die sie löschen möchten durch Anklicken.



Prüfungsfrage	Komplexität	Kompetenzbereich	Themenbereich	Wissens
T6/7_Einsicht Krankenakten	K II	FK	T7	WG 4
T6/7_Verantwortung Pflegeprozess	K I	FK	T7	WG 4
T6/7_Pflegeplanung richtig vs. falsch	K II	FK	T6	WG 1
T6/7_Schritte Pflegeprozess	K I	FK	T6	WG 1
T6/7_Pflegetheorie Unterschiede	K III	FK	T6	WG 1
T2_Wachstumstörungen Ursachen	K I	FK	T1, T2	WG 2
T2_Einwilligung Eltern	K I	FK	T2	WG 4
T2_Bewegungseinschränkung Kind...	K II	FK	T2	WG 1



Fragen, die bereits zu Klausuren zugeordnet sind, können erst gelöscht werden, nachdem sie aus der Klausur entfernt wurden.

Klicken Sie auf den Papierkorb



- Sie werden nun gefragt, ob Sie die Frage(n) tatsächlich löschen wollen.
- Wenn Sie „Ja“ antworten ist die Frage „unwiederbringlich“ gelöscht!



Tipp: Sie können mehrere auseinander liegende Fragen auf einmal markieren indem Sie die Strg-Taste gedrückt halten und auf die entsprechenden Fragen klicken! Oder zusammen liegende Fragen mit gedrückter linker Maustaste markieren.

4 Sortieren, Filtern und Finden von Fragen

4.1 Wie werden Fragen sortiert?

4.2 Wie werden Fragen gesucht und gefiltert?

4.1 Wie werden Fragen sortiert?



Das Sortieren von Fragen ist wichtig, wenn Sie aus einer Vielzahl von Fragen in Ihrer Liste diejenigen finden möchten, die in einer Klausur verwendet werden sollen. Das wichtigste Hilfsmittel hierfür ist der Schlüssel.

Lautet der Schlüssel einer Reihe von Prüfungsfragen „T1_2005_001 Fallbeispiel“, „T1_1_2005_002“, usw., dann werden Ihnen alle Fragen, die Sie 2005 für den Bereich T1 vorgesehen haben untereinander sortiert, wenn Sie auf die Überschrift „Schlüssel“ klicken.

Ohne durchdachten Schlüssel ist es kaum möglich z.B. aus 500 Fragen, die richtigen auszuwählen.



Tipp: Wenn Sie in den Schlüssel die Jahreszahl integrieren können Sie gleichzeitig ablesen, wann diese Frage zuletzt gestellt worden ist.

Schritt 1 Klicken Sie auf eine Überschrift in der Fragentabelle:

- Hier im Beispiel sind die Fragen aufsteigend nach „Schlüssel“ sortiert.
- Wenn Sie nochmals auf die gleiche Überschrift klicken können Sie zwischen auf- und absteigender Sortierung wechseln.
- Die Sortierung kann in jeder Tabellenspalte (z.B. nach Themenbereich oder Differenzierungsbereich erfolgen)

Prüfungsfrage	Komplexität	Kompetenzbereich	Themenbereich	Wissensgrundl...	Differenzier...	Schlüssel
T1_Pflegeaufgaben Herzinsuffizienz...	K I	FK	T1	WG 1	Allg.	T1000-9_2005
T1_Probleme erkennen	K II	FK, HK	T2	WG 1, WG 2	Allg.	T1001-9_2005
T1_Pflegeprozess darstellen	K II	FK	T1	WG 1, WG 4	Allg.	T1002-9_2005
T1_Bilanz	K I	FK	T1, T2	WG 1	Allg.	T1003-9_2005
T1_Ursachen Ödembildung	K I	FK	T1	WG 1, WG 2	Allg.	T1004-9_2005
T1_Analyse Pflegeziele	K III	FK, HK	T1, T2	WG 1	Allg.	T1005-9_2005
T1_Pflegeanamnese bei HI	K II	FK	T1	WG 1, WG 2	G+Kpflg	T1006-9_2005
T1_Schritte bei Aufnahme	K III	FK	T1, T2	WG 3	G+Kpflg	T1007-9_2005
T1_Aangeborene Herzfehler	K I	FK	T1	WG 2	G+Kpflg	T1008-9_2005
T1_Ebensituation	K II	FK	T1, T2	WG 3	G+Kpflg	T1009-9_2005
T2_Problemanalyse Bewegung	K II	FK	T1, T2	WG 1	Allg.	T2001-9_2005
T2_Dekubitus Prophylaktische Mög...	K I	FK	T2	WG 1	Allg.	T2002-9_2005
T2_Dekubitus Gradenteilung	K I	FK	T1, T2	WG 1	Allg.	T2003-9_2005
T2_Dekubitus Bradenskala	K II	FK, HK	T2	WG 1	Allg.	T2004-9_2005
T2_Dekubitus Lagerungsarten	K I	FK	T2	WG 1	Allg.	T2005-9_2005
T2_Hemiplegie Psycho-soc. Auswir...	K II	FK	T2	WG 3	G+Kpflg	T2006-9_2005
T2_Hemiplegie Babath Prinzipien	K II	FK	T2	WG 1	G+Kpflg	T2007-9_2005
T2_Hemiplegie Rehabilitation	K II	FK	T2	WG 3	G+Kpflg	T2008-9_2005

4.2 Wie werden Fragen gesucht und gefiltert?

Eine zweite Möglichkeit Fragen für die Auswahl vorzubereiten entsteht durch die Suchfunktion. Alle Fragen, die dem Suchkriterium entsprechen, werden hervorgehoben.

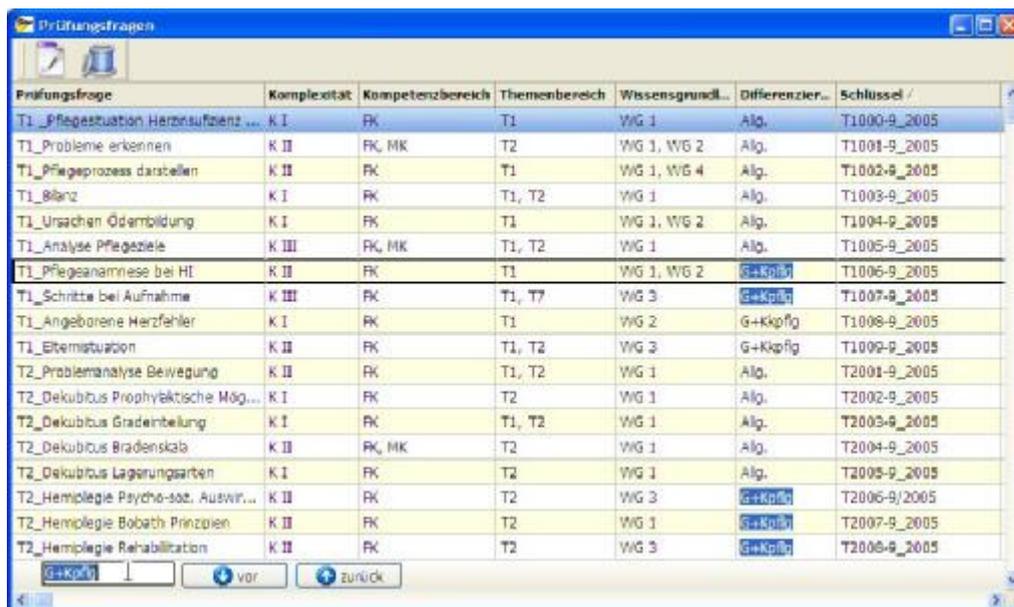
Schritt 1

In diesem Beispiel wurde das Suchkriterium „G+Kkpflg“ in das Feld eingegeben. Alle Fragen, die diese Buchstabenfolge irgendwo aufweisen, werden entsprechend automatisch blau markiert.

- Die Markierung bleibt so lange bestehen, bis Sie den Suchbegriff löschen.
- Mit den Tasten **vor** – **zurück** können Sie sich innerhalb der markierten Aufgaben bewegen
- Findet **sPaz** das Kriterium nicht, färbt sich das Eingabefeld rot.
- So können Sie z.B. auch nach Begriffen suchen, die sich in der Fragenbezeichnung (Überschrift: Prüfungsfrage) befinden. Z.B. würde die Eingabe „Dekubitus“ alle Fragen hervorheben, deren Bezeichnung das Wort Dekubitus enthält.



Tipp: Geben Sie z.B. als Suchkriterium nur „Deku“ ein, dann werden auch Fragen gefunden, die z.B. Dekubitus, Dekubital..., Dekubiti, etc. enthalten. So können Sie Ihre Suche erweitern oder einschränken. Es lohnt sich daher bei der Vergabe der Bezeichnung für eine Klausurfrage möglichst aussagekräftige Begriffe zu wählen und nicht nur Frage 1,2,3 usw. zu schreiben.



Prüfungsfrage	Komplexität	Kompetenzbereich	Themenbereich	Wissensgrundl.	Differenzier...	Schlüssel /
T1_Pflegesituation Herzinsuffizienz ...	K I	FK	T1	WG 1	Alg.	T1000-9_2005
T1_Probleme erkennen	K II	FK, MK	T2	WG 1, WG 2	Alg.	T1001-9_2005
T1_Pflegeprozess darstellen	K II	FK	T1	WG 1, WG 4	Alg.	T1002-9_2005
T1_Bilanz	K I	FK	T1, T2	WG 1	Alg.	T1003-9_2005
T1_Ursachen Ödembildung	K I	FK	T1	WG 1, WG 2	Alg.	T1004-9_2005
T1_Analyse Pflegeziele	K III	FK, MK	T1, T2	WG 1	Alg.	T1005-9_2005
T1_Pflegeanamnese bei HI	K II	FK	T1	WG 1, WG 2	G+Kkpflg	T1006-9_2005
T1_Schritte bei Aufnahme	K III	FK	T1, T7	WG 3	G+Kkpflg	T1007-9_2005
T1_Aangeborene Herzfehler	K I	FK	T1	WG 2	G+Kkpflg	T1008-9_2005
T1_Eitemstabilen	K II	FK	T1, T2	WG 3	G+Kkpflg	T1009-9_2005
T2_Problemanalyse Bewegung	K II	FK	T1, T2	WG 1	Alg.	T2001-9_2005
T2_Dekubitus Prophylaktische Mög...	K I	FK	T2	WG 1	Alg.	T2002-9_2005
T2_Dekubitus Gradbeurteilung	K I	FK	T1, T2	WG 1	Alg.	T2003-9_2005
T2_Dekubitus Bradenskala	K II	FK, MK	T2	WG 1	Alg.	T2004-9_2005
T2_Dekubitus Lagerungsarten	K I	FK	T2	WG 1	Alg.	T2005-9_2005
T2_Hemiplegie Psycho-soz. Auswir...	K II	FK	T2	WG 3	G+Kkpflg	T2006-9_2005
T2_Hemiplegie Bobath Prinzipien	K II	FK	T2	WG 1	G+Kkpflg	T2007-9_2005
T2_Hemiplegie Rehabilitation	K II	FK	T2	WG 3	G+Kkpflg	T2008-9_2005

Wie sie die hervorgehobenen Fragen markieren und in einer Klausur zusammenstellen, erfahren Sie im nächsten Abschnitt!

5 Zusammenstellen und Ändern von Klausuren

- 5.1 Wie kann ich eine neue Klausur anlegen?
- 5.2 Wie werden Fragen einer Klausur zugeordnet?
- 5.3 Wie wird eine Klausur geändert?
- 5.4 Wie wird eine Klausur gelöscht?

5.1 Wie kann ich eine neue Klausur anlegen?

Schritt 1 Klicken Sie auf „Klausuren“ im Startmenü.



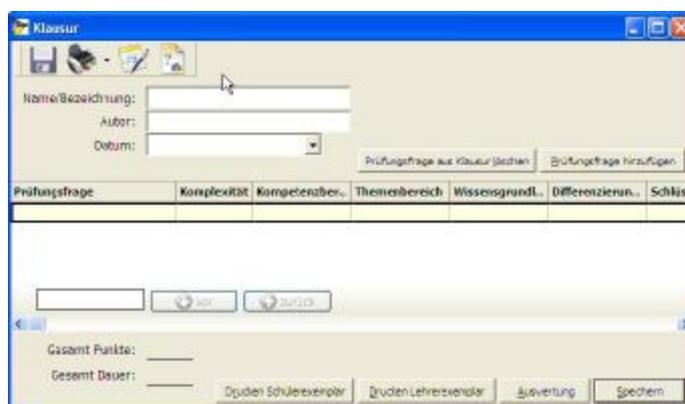
Schritt 2 Es erscheint die Tabelle mit bereits angelegten Klausuren.



Klicken Sie nun auf  um eine Klausur hinzuzufügen.

Es öffnet sich die Eingabemaske für eine neue Klausur.

Schritt 3 Füllen Sie die Felder in der Eingabemaske aus.



Name/Bezeichnung:

Beschreibende Bezeichnung z.B.
„Examen 2005 Themenbereich 1
GKP“

Autor/Datum:

Verfasser/in und Klausurdatum.



Tip: Sie können die Klausuren durch klicken auf die Tabellenüberschrift „DATUM“ auf- oder absteigend sortieren.



Tip: Wenn Sie auf den kleinen schwarzen Pfeil neben dem Datumsfeld klicken, öffnet sich ein Kalender aus dem Sie das Datum auswählen können.

5.2 Wie werden Fragen einer Klausur zugeordnet?

Schritt 4

Um Fragen für eine Klausur auszuwählen klicken Sie auf .

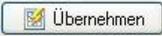
Die Tabelle mit allen Prüfungsfragen wird geöffnet.

Sie haben jetzt mehrere Möglichkeiten Klausurfragen zu einer Klausur zuzuordnen.

Schritt 5 a

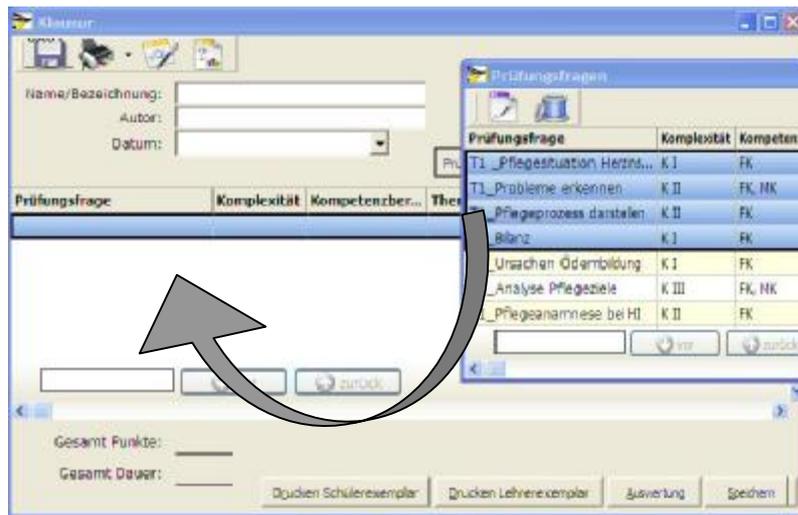


Prüfungsfrage	Komplexität	Kompetenzber...	Themenbereich	Wissensgrundl...	Differenzieren...	Schlüssel	Punkte	Minut
T1_Pflegesituation Herzins...	K I	FK	T1	WG 1	Alg.	T1000 9/2005	12,00	2
T1_Probleme erkennen	K II	FK, MK	T2	WG 1, WG 2	Alg.	T1001 9/2005	10,00	10
T1_Pflegeprozess darstellen	K II	FK	T1	WG 1, WG 4	Alg.	T1002 9/2005	12,00	8
T1_Bilanz	K I	FK	T1, T2	WG 1	Alg.	T1003 9/2005	3,00	3
T1_Ursachen Ödembildung	K I	FK	T1	WG 1, WG 2	Alg.	T1004 9/2005	4,00	4
T1_Analyse Pflegeziele	K III	FK, MK	T1, T2	WG 1	Alg.	T1005 9/2005	10,00	12
T1_Pflegeanamnese bei HI	K II	FK	T1	WG 1, WG 2	6+Kofg	T1006 9/2005	4,00	4
T1_Schritte bei Aufnahme	K III	FK	T1, T7	WG 3	6+Kofg	T1007 9/2005	6,00	3

- Geben Sie ein Suchkriterium in das Suchfeld ein (siehe auch Anleitung zum Sortieren, Suchen und Filtern).
- Im Beispiel wird ein Teil des Schlüssels eingegeben „9/2005“. Alle betreffenden Aufgaben werden blau markiert.
- Klicken Sie nun auf . Die blau markierten Fragen werden in die Klausur übertragen und dort angezeigt.

Schritt 5 b

- Sie können auch einzelne Fragen bei gedrückter Strg-Taste mit der Maus anklicken und so markieren.
- Anschließend klicken Sie auf **Prüfungsfrage hinzufügen**



- oder ziehen Sie die Fragen bei gedrückter linker Maustaste in das obere, leere Feld der Klausurtabelle

Schritt 6 Die hinzugefügten Klausurfragen erscheinen jetzt als Verknüpfung in der Klausurtabelle.

- Hier können die Fragen genau so sortiert oder gefiltert werden wie in der Tabelle Prüfungsfragen (siehe Kapitel Sortieren, suchen und filtern)



Markierte Fragen können durch klicken auf

Prüfungsfrage aus Klausur löschen. Aus der Klausur gelöscht werden.

 **Achtung**, dabei wird nur **die Verknüpfung**, nicht aber die Frage selbst gelöscht!

Schritt 7 Klicken Sie nun auf  um Ihre Eingaben zu sichern.
 Die Klausur erscheint jetzt in der Klausurenübersicht.



 **Tip:** Auch in dieser Übersicht können Sie durch Klicken auf die Spaltenüberschrift sortieren. Ebenso können mit gedrückter Strg-Taste und Mausclick mehrere Klausuren markiert werden (Das ist wichtig für die klausurenübergreifende Auswertung → siehe Kapitel: Auswertung von Klausuren).

5.3 Wie wird eine Klausur geändert?

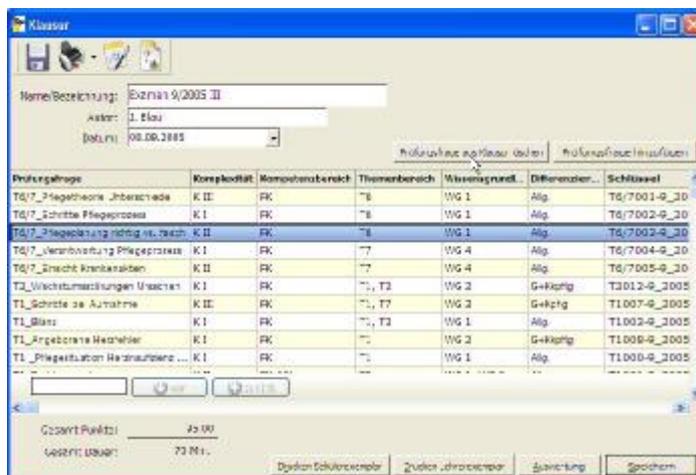
Schritt 1 Um eine Klausur zu ändern klicken Sie doppelt auf die betreffende Klausur.



Die Eingabemaske wird geöffnet und die Aufgaben, die der Klausur zugeordnet sind werden in der Tabelle angezeigt.

Schritt 2 Markieren Sie nun die Aufgaben, die Sie verändern oder entfernen möchten:

Schritt 3



- Mit einem Doppelklick können Sie die Aufgabe öffnen und z.B. Veränderungen der Einschätzung vornehmen.
- Durch Klicken auf „Prüfungsfrage aus der Klausur löschen“ wird die markierte Aufgabe gelöscht.
- Durch klicken auf „Prüfungsfrage hinzufügen“ geht die

Tabelle mit dem Fragenpool auf und Sie können weitere Fragen in die Klausur einfügen.

5.4 Wie wird eine Klausur gelöscht?

Schritt 1 Um eine Klausur zu löschen markieren Sie eine (oder mehrere Klausuren)



Klicken Sie nun auf den Papierkorb.
Die Klausur wird endgültig gelöscht.



Die zugehörigen Fragen werden dabei nicht aus dem Fragenpool gelöscht! Sie können also in anderen Klausuren weiterverwendet werden.

6 Auswertung von Klausuren anhand der Einschätzungskriterien

- 6.1 Allgemeines zur Auswertung ?
- 6.2 Wie kann ich Klausuren auswerten?
- 6.3 Was sagt die Auswertung aus?
- 6.4 Wie kann eine Klausur revidiert werden?

6.1 Allgemeines zur Auswertung ?



Um die das Verfahren der Auswertung besser nachvollziehen zu können empfehlen wir dringend die Handreichung des „Norddeutschen Zentrums zur Weiterentwicklung der Pflege, Teil 2“ zu nutzen. Dort finden Sie in den Kapiteln 3 und 4 wichtige Hinweise zum Verständnis der Einschätzungskriterien und der Auswertung.

Warum eine Auswertung?

Die Auswertung ist die eigentliche Aufgabe von sPaz. Für jede Frage haben Sie Einschätzungen vorgenommen und die Fragen mit einer Klausur verknüpft. Jetzt muss die Klausur ausgewertet werden. **Die Leitfrage lautet:** Entsprechen die für ein Examen zusammengestellten Klausuren den von der Arbeitsgruppe empfohlenen Richtwerten hinsichtlich

- Berücksichtigung der Themenbereiche
- Komplexitätsgrad
- Berücksichtigung der Wissensgrundlagen
- Verteilung zwischen allgemeinem und differenzierendem Bereich
- Dauer der Klausur(en)



Die Einschätzung der Klausuraufgaben kann nicht immer objektiv sein! Deshalb kann von der Auswertung keine absolute Gewissheit über den „Charakter“ der Klausur erwartet werden. Der Sinn des Einschätzungs- und Auswertungsverfahrens liegt vor allem darin, dass die Konstruktion einer Klausur kriteriengeleitet erfolgt. Damit soll erreicht werden, dass die Examensklausuren **angemessen** und vergleichbar sind.

6.2 Wie kann ich Klausuren auswerten?

Schritt 1 Öffnen Sie die Tabelle mit den bisher angelegten Klausuren.
Markieren Sie die Klausur, die ausgewertet werden soll.



Klausur	Auswertung	Datum	Punkte	Dauer /
Examen 9/2005	H. Gelb	06.09.2005	37,00	23 Min.
Examen 7/2005	K. Grün	06.07.2005	0,00	0 Min.
Examen 2/2005	J. Blau	02.02.2005	0,00	0 Min.

Klicken Sie nun auf . Die Auswertung erfolgt für diese Klausur in einem eigenen Fenster.

 **Wenn drei Klausuren für ein Examen zusammengestellt werden, muss neben der Einzelauswertung der Klausuren auch eine Gesamtauswertung aller drei Klausuren erfolgen.**

So ist z.B. die Frage, ob die Wissensgrundlagen genügend berücksichtigt sind, nur zu beantworten, wenn man alle drei Klausuren berücksichtigt.

Markieren Sie hierzu die drei Klausuren, die zu einem Examen gehören (Strg-Taste gedrückt halten und die Klausuren mit der linken Maustaste anklicken).

Danach klicken Sie auf . Sie erhalten nun die Auswertung über drei Klausuren in einem extra Fenster.

 **Entscheidend für die Auswertung ist die Tabelle: Auswertungsmatrix 3.**

Die Auswertungsmatrix 1 (intern) und die Auswertungsmatrix 2 zeigen die Punkteverteilung in den Einschätzungskategorien. Diese können Sie vorerst ignorieren.

6.3 Was sagt die Auswertung aus?

Schritt 1 Die Auswertung einer Klausur mit der Auswertungsmatrix 3

Wenn Sie eine Klausur markiert haben und diese wie oben beschrieben auswerten lassen erhalten Sie folgende Tabelle.

In diesem Beispiel wird eine Klausur ausgewertet, die am zweiten Tage geschrieben, und somit den Schwerpunkt im Themenbereich II haben soll.

Auswertungsmatrix 1 (intern)																		
Auswertungsmatrix 2																		
Auswertungsmatrix 3 - Allg + GKP																		
Auswertung: Allgemeiner Bereich und Differenzierungsbereich Gesundheits- und Krankenpflege																		
	Fachkomp...		Themenbereich				Komplexität			Wissensgrundlage				Differenzierungsbereich			Punkte	Dauer
	FK	HK	T1	T2	T6	T7	K I	K II	K III	WG 1	WG 2	WG 3	WG 4	Allg.	G+Kpflg	G+Kkplfg		
Dauer	84 %	16 %	33 %	65 %	0 %	2 %	27 %	57 %	16 %	67 %	20 %	17 %	6 %	70 %	30 %	0 %	110,00	
Punkte	87 %	13 %	41 %	56 %	0 %	3 %	34 %	52 %	15 %	68 %	8 %	15 %	8 %	71 %	29 %	0 %		93

Auswertungsmatrix 3 - Allg + GKKP																		
Auswertung: Allgemeiner Bereich und Differenzierungsbereich Gesundheits- und Kinderkrankenpflege																		
	Fachkomp...		Themenbereich				Komplexität			Wissensgrundlage				Differenzierungsbereich			Punkte	Dauer
	FK	HK	T1	T2	T6	T7	K I	K II	K III	WG 1	WG 2	WG 3	WG 4	Allg.	G+Kpflg	G+Kkplfg		
Dauer	83 %	17 %	41 %	59 %	0 %	0 %	39 %	48 %	14 %	66 %	18 %	9 %	7 %	74 %	0 %	26 %	107,00	
Punkte	87 %	13 %	51 %	49 %	0 %	0 %	47 %	44 %	9 %	65 %	20 %	7 %	7 %	73 %	0 %	27 %		88

Zu 1: Die erste Tabelle enthält die Ergebnisse die sich durch die Zusammenfassung der Aufgaben ergeben, die dem **allgemeinen Bereich und dem differenzierenden Bereich Gesundheits- und Krankenpflege** angehören. Die Zweite Tabelle entspricht dann dem **allgemeinen Bereich und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege**.

Zu 2: Die Prozentzahlen in den Reihen „Dauer“ und „Punkte“ bezieht sich auf die fünf Einschätzungskriterien für die Aufgaben. Die Aufgaben aus der Klausur werden analysiert und dann wird der Anteil an der Gesamtdauer und der Anteil an der Gesamtpunktzahl berechnet.

Zu 3: Hier sehen sie die Gesamtpunkte und Gesamtdauer der Klausuren für die Fachrichtungen Gesundheits- und Krankenpflege bzw. – Kinderkrankenpflege.

Schritt 2 Diagnose (Hier am Beispiel der Klausur für das Fachgebiet Gesundheits- und Krankenpflege (= erste Tabelle))

Kompetenz: Der überwiegende Teil der Klausur prüft Fachkompetenz ab; Methodenkompetenz ist mit einem Anteil von 13% der Gesamtpunkte und 16% der Gesamtdauer enthalten.

Themenbereiche: 65% der Gesamtdauer (93 Minuten) und 56% der Gesamtpunktzahl entfallen auf T2 (Themenbereich 2 gem. APrV). Damit liegt der Schwerpunkt auf dem Themenbereich 2.

Die Empfehlung lautet: Mehr als 50% von Dauer und Punkten der Aufgaben einer Klausur sollen von dem Themenbereich bestimmt werden, für den die Klausur vorgesehen ist.

Komplexität: 57% der Dauer und 52% der Punkte gehören dem Komplexitätsgrad II an. Damit ist diese Klausur, gemessen an den Empfehlungen zu schwer. Die Aufgabenstellung muss verändert werden.

Die Empfehlung lautet: ca. 50% von Dauer und Punkten der Aufgaben sollen dem Komplexitätsgrad I; 30% dem Komplexitätsgrad II und 20% dem Komplexitätsgrad III entsprechen.

Wissensgrundlagen: Diese sind in der Einzelauswertung einer Klausur nur bedingt aussagekräftig, da eine angemessene Verteilung über alle drei Examensklausuren betrachtet werden muss (siehe nächsten Schritt)

Differenzierungsbereich: Auch die Verteilung zwischen allgemeinem und differenzierendem Bereich muss über alle drei Examensklausuren betrachtet werden (siehe nächsten Schritt)



Tipp: Wenn Sie eine Klausur erstellen, klicken Sie zwischendurch immer mal auf die Auswertung um Trends zu erkennen. Das erspart Überraschungen in der Gesamtauswertung. Mit ein wenig Übungen bekommt man mit der Zeit ein Gefühl dafür, in welchen Bereichen noch Aufgaben fehlen, oder wo man zu deutliche Akzente gesetzt hat.



Bedenken Sie, dass die Auswertung auf Ihrer subjektiven Einschätzung der einzelnen Aufgaben beruht. Die Zahlen die Sie erhalten basieren auf dieser Einschätzung und sind daher nur als Richtlinie aufzufassen.

Schritt 3 Die Auswertung von drei Klausuren mit der Auswertungsmatrix 3

Wenn Sie drei Klausuren markiert haben und diese wie oben beschrieben auswerten lassen erhalten die gleiche Tabelle wie oben beschrieben. Jetzt werden aber die Gesamtpunktzahlen und Gesamtdauer aller Klausuren zusammengezählt und die Anteile entsprechend berechnet. In diesem Beispiel wird eine Klausur ausgewertet, die am zweiten Tage geschrieben wird und somit den Schwerpunkt im Themenbereich II haben soll.

Auswertung: Allgemeiner Bereich und Differenzierungsbereich Gesundheits- und Krankenpflege																		
	Fachkomp...		Themenbereich				Komplexität			Wissensgrundlage				Differenzierungsbereich			Punkte	Dauer
	FK	HK	T1	T2	T6	T7	K I	K II	K III	WG 1	WG 2	WG 3	WG 4	Allg.	G+Kpflg	G+Kkplg		
Dauer	85 %	15 %	31 %	54 %	11 %	4 %	26 %	52 %	22 %	66 %	11 %	15 %	8 %	76 %	24 %	0 %	246,00	
Punkte	88 %	12 %	39 %	45 %	11 %	5 %	33 %	47 %	20 %	67 %	9 %	15 %	9 %	76 %	24 %	0 %		208

Auswertung: Allgemeiner Bereich und Differenzierungsbereich Gesundheits- und Kinderkrankenpflege																		
	Fachkomp...		Themenbereich				Komplexität			Wissensgrundlage				Differenzierungsbereich			Punkte	Dauer
	FK	HK	T1	T2	T6	T7	K I	K II	K III	WG 1	WG 2	WG 3	WG 4	Allg.	G+Kpflg	G+Kkplg		
Dauer	85 %	15 %	37 %	50 %	11 %	2 %	36 %	47 %	17 %	66 %	20 %	8 %	7 %	77 %	0 %	23 %	247,00	
Punkte	88 %	12 %	46 %	42 %	11 %	2 %	44 %	43 %	13 %	66 %	21 %	6 %	7 %	76 %	0 %	24 %		206

Diagnose (Hier am Beispiel von drei Klausuren für das schriftliche Examen in der Gesundheits- und Krankenpflege (erste Tabelle) und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (= zweite Tabelle))

Kompetenz: Der überwiegende Teil der Klausur prüft Fachkompetenz ab; Methodenkompetenz ist mit einem Anteil von 12% der Gesamtpunkte und 15% der Gesamtdauer enthalten.

Themenbereiche: Bei der Auswertung über mehrere Klausuren ist die Aussagekraft dieser Zahlen relativ. Allerdings sieht man, wo in den Examensklausuren insgesamt der Schwerpunkt liegt. Wichtig ist hier allerdings die Einzelauswertung (siehe Schritt 1 und 2).

Komplexität: Hinsichtlich der Komplexität, sollen sich die Einzelklausuren nicht wesentlich unterscheiden. Daher ist auch hier die Einzelauswertung entscheidend. In der Gesamtauswertung über drei Klausuren sind diese Zahlen nicht aussagekräftig!

Wissensgrundlagen: In der Gesamtauswertung wird deutlich, dass der Anteil der Wissensgrundlagen (gem. APv) deutlich in Richtung Wissensgrundlage 1 verschoben ist. Während die Wissensgrundlagen 3 und 4 nur mit 6% bis 8% vertreten sind. Folgt man den Empfehlungen, dann muss hier eine Revision der Aufgaben erfolgen.

Die Empfehlung lautet: ca. 50% Wissensgrundlage 1; 25% WG2, 15% WG3 und 10% der Punkten und Dauer soll auf die Wissensgrundlage 4 entfallen.

Differenzierungsbereich: Die Gesamtauswertung zeigt, dass die Klausuren in der Gesundheits- und Krankenpflege zu 76% der Punkte und Dauer aus Aufgabe des allgemeinen Bereiches und 24% (Punkte und Dauer) aus Aufgaben des differenzierenden Bereiches zusammensetzen. Hier sind gemäß der Empfehlungen nur geringe Korrekturen erforderlich.

Die Empfehlung lautet: ca. 70% allgemeiner Bereich und ca. 30% differenzierender Bereich (GKP oder GKIKP).

Schritt 4



Tipp: Sie können sich die Empfehlungen einblenden lassen indem Sie in der Auswertungstabelle auf die Überschriften (FK, MK, T1, T2 ...usw.) mit der Maus **zeigen**.



Wissensgrundlage				Differenzierungsbereich			Punk
WG 1	WG 2	WG 3	WG 4	Allg.	G+Kpflg	G+Kkpflg	
66 %	11 %	15 %	8 %	76 %	24 %	0 %	246,
67 %	9 %	15 %	9 %	76 %	24 %	0 %	



Die Auswertung kann derzeit noch nicht ausgedruckt werden!



Tipp wie das Drucken trotzdem geht: Wenn Sie das Fenster mit der Auswertung auf eine übersichtliche Größe bringen und dann die Tasten ALT und DRUCK gleichzeitig drücken, wird das aktuelle Fenster in die Zwischenablage kopiert. Öffnen Sie nun ein leeres Worddokument und drücken Sie STRG+V. Das Fenster erscheint im Word-Dokument und kann nun gedruckt werden.



Die Empfehlungen in den Kategorien: Themenbereich und Komplexität gelten für jede einzelne Klausur – Hier muss also die Einzelauswertung betrachtet werden.



Die Empfehlungen in den Kategorien: Wissensgrundlagen und Differenzierungsbereich gelten für die Gesamtheit der drei Examensklausuren– Hier müssen also alle drei Klausuren markiert werden, um die Gesamtauswertung zu erhalten.

6.4 Wie kann eine Klausur revidiert werden?

Schritt 1 Wenn die Auswertung zeigt, dass die Klausur oder die Klausuren noch nicht den Empfehlungen entsprechen bestehen zwei Möglichkeiten:

1. Überprüfen, ob die einzelnen Aufgaben richtig eingeschätzt sind
(siehe: Wie werden Prüfungsfragen eingegeben und eingeschätzt?)
2. Verändern der Aufgabenstellung durch hinzufügen bzw. entfernen von Aufgaben aus einer oder mehreren Klausuren
(siehe: Zusammenstellen und Ändern von Klausuren)

Nach der Veränderung der Aufgaben oder nach der neuen Zusammenstellung kann eine neue Auswertung erfolgen (siehe: Wie kann ich Klausuren auswerten?).

7 Drucken von fertigen Klausuren

- 7.1 Allgemeines zum Drucken
- 7.2 Wie kann ich eine fertige Klausur drucken?
- 7.3 Wie kann ich die Word-Vorlagen verändern?
- 7.4 Wie kann ich Funktionsfelder zu Word-Vorlagen hinzufügen?

7.1 Allgemeines zum Drucken



Die Klausur wird nicht direkt aus dem Programm gedruckt.

sPaz arbeitet mit WORD zusammen. Wenn Sie eine Klausur drucken, dann werden die Fragen, die der Klausur zugeordnet sind in ein WORD-Dokument transportiert. sPaz hat hierfür zwei vorgefertigte WORD-Vorlagen.

Ein Dokument in das die Schülerklausur transportiert wird (dieses enthält logischerweise nicht die Antwortempfehlungen) und ein Dokument für die Lehrkräfte (in diese werden auch die Antworten transportiert)

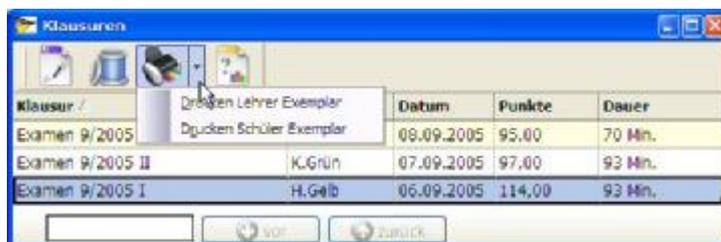
Die Word-Vorlagen sind in Tabellenform gestaltet. Jede Aufgabe wird in eine Tabellenzeile geschrieben. Sie können das WORD-Dokument nach dem Transfer der Fragen völlig frei formatieren, Grafiken einfügen, speichern, u.s.w.. Wenn es Ihren Vorstellungen entspricht drucken Sie die Klausur mit WORD aus.



Das Verändern der WORD-Vorlagen, die sich im Programmordner sPaz, befinden sollte nur von „Profis“ vorgenommen werden, damit nicht aus Versehen die Funktionsfelder gelöscht werden. Hinweise hierfür finden Sie am Ende dieser Anleitung.

7.2 Wie kann ich eine fertige Klausur drucken?

- Schritt 1** Öffnen Sie die Tabelle mit den Klausuren und markieren Sie die Klausur, die Sie drucken möchten.
- Schritt 2** Klicken Sie auf den kleinen schwarzen Pfeil neben dem Drucker und entscheiden Sie ob Sie ein **Lehrerexemplar** oder ein **Schülerexemplar** drucken wollen.
- Nach der Auswahl wird WORD automatisch geöffnet und die die Aufgaben der Klausur werden von sPaz in ein WORD-Dokument überführt.

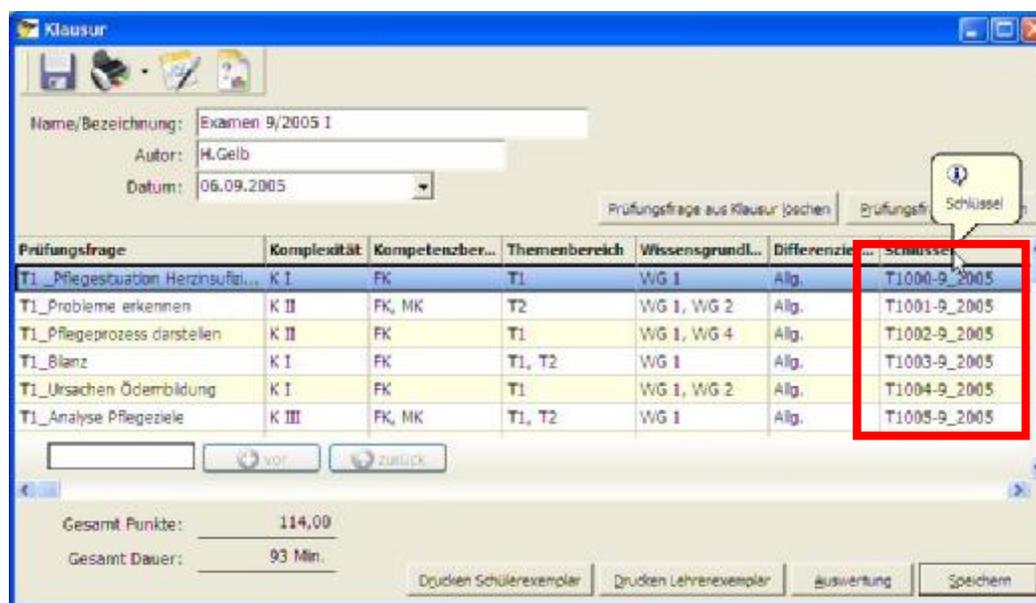


Klausur /	Datum	Punkte	Dauer
Examen 9/2005	08.09.2005	95,00	70 Min.
Examen 9/2005 II	07.09.2005	97,00	93 Min.
Examen 9/2005 I	06.09.2005	114,00	93 Min.



Tipp: Überprüfen Sie vor dem Transfer der Aufgaben nach WORD, ob diese in der Klausur in der richtigen Reihenfolge sortiert sind. Sie erhalten

die Aufgaben in WORD genau in der Reihenfolge in der Sie in der Tabelle angeordnet sind. Wenn Sie eine fortlaufende Nummer im Schlüssel der Aufgaben vergeben haben, dann können Sie durch Klicken auf den Schlüssel die richtige Reihenfolge bestimmen (siehe Grafik).



Prüfungsfrage	Komplexität	Kompetenzber...	Themenbereich	Wissensgrundl...	Differenzie...	Schlüssel
T1_Pflegesituation Herzinsuffiz...	K I	FK	T1	WG 1	Allg.	T1000-9_2005
T1_Probleme erkennen	K II	FK, MK	T2	WG 1, WG 2	Allg.	T1001-9_2005
T1_Pflegeprozess darstellen	K II	FK	T1	WG 1, WG 4	Allg.	T1002-9_2005
T1_Bilanz	K I	FK	T1, T2	WG 1	Allg.	T1003-9_2005
T1_Ursachen Ödembildung	K I	FK	T1	WG 1, WG 2	Allg.	T1004-9_2005
T1_Analyse Pflegeziele	K III	FK, MK	T1, T2	WG 1	Allg.	T1005-9_2005

Schritt 3 Verändern der Klausur

Jetzt stehen Ihnen alle WORD-Funktionen zum Verändern der Klausur zu Verfügung!



Veränderungen haben keine Auswirkungen auf die Fragen oder Klausuren in sPaz. Auch die Dokumentvorlagen werden nicht geändert, wenn Sie das WORD-Dokument bearbeiten.

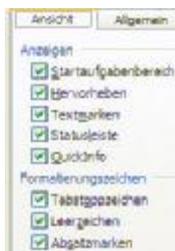
7.3 Wie kann ich die Word-Vorlagen verändern?

Schritt 1

Die Veränderung der Word-Vorlagen macht dann Sinn, wenn Sie die Klausuren nicht jedes Mal neu formatieren möchten. Allerdings ist Vorsicht geboten, weil die Vorlagen Textmarken enthalten, die von sPaz für den Transfer der Aufgaben unbedingt gebraucht werden.



Schalten Sie vor dem Öffnen der Vorlagen unbedingt die FUNKTION Textmarken sichtbar machen in WORD ein!



Das geht so:

WORD- Menü: Extras → Optionen

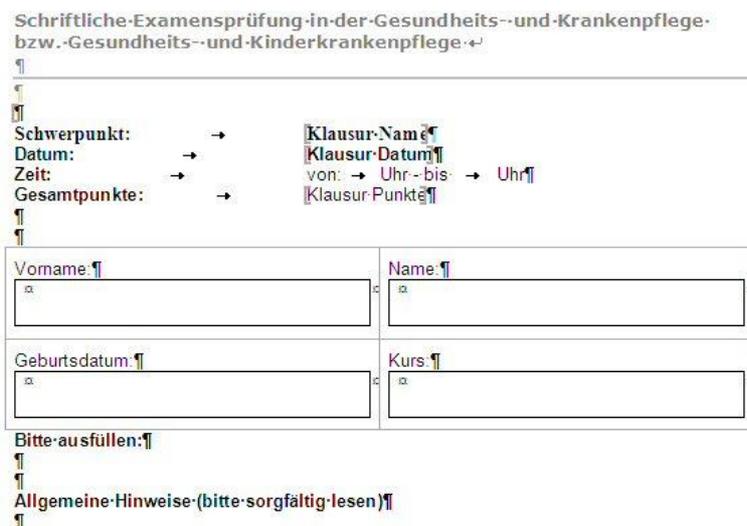
Häkchen bei Textmarken setzen und schließen.

Textmarken werden im Dokument in [eckigen Klammern] angezeigt.

Sie dürfen nicht gelöscht werden!

Schritt 2

Öffnen Sie nun die WORD- Vorlage, die Sie verändern möchten. Die WORD-Vorlagen für das Schüler- und Lehrerexemplar heißen klausur_schueler.doc und klausur_lehrer.doc. Sie befinden sich im Verzeichnis C:\Programme\sPaz auf ihrer Festplatte.



Die Funktionsfelder sind in Textmarkenklammern gesetzt und sollten nicht verändert werden (Es sei denn, Sie möchten eine Textmarke hinzufügen, oder auf eine Funktion verzichten)

Sie können jetzt alle Formatierungen ändern (z.B. Kopfzeile anders gestalten, Schriftgröße und Art verändern, Seitenaufteilung anpassen)



Tip: Erstellen Sie vor dem Öffnen und Verändern eine Kopie der WORD-Vorlage, damit Sie für den Fall, dass aus Versehen Textmarken gelöscht wurden auf die Ursprungsdokumente zurückgreifen können. **Der Name der WORD-Dokumente im sPaz – Verzeichnis darf nicht verändert werden!**

Schritt 3

Speichern Sie die Veränderungen **unter dem gleichen Dokumentnamen** ab. Nun werden alle Klausuren in der von Ihnen gewünschten Form gedruckt.

7.4 Wie kann ich Funktionsfelder zu Word-Vorlagen hinzufügen?

Schritt 1 Folgende Funktionsfelder stehen zur Verfügung!

Klausur Name Klausur Autor Klausur Datum Klausur Minuten Klausur Punkte	Frage Name Frage Komplexität Frage Kompetenzbereich Frage Themenbereich Frage Wissensgrundlage Frage Differenzierungsbereich Frage Schlüssel Frage Punkte Frage Minuten Frage Material Frage Materiallink Frage Frage Frage Antwort
--	--

Die **fett** gedruckten Funktionsfelder sind bereits in den WORD-Vorlagen enthalten.

Schritt 2 Wenn Sie ein Funktionsfeld in der WORD-Vorlage hinzufügen möchten gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die WORD-Vorlage (z.B. klausur_schueler.doc)
2. Schreiben Sie die Bezeichnung des Funktionsfeldes an die Stelle im Dokument an der **sPaz** die Information später einfügen soll (z.B. „Frage Materiallink“)



3. Markieren Sie das Wort (in diesem Falle **Frage Materiallink**)
4. Öffnen Sie das Menü: **Einfügen -> Textmarke**
5. Schreiben Sie genau wie angegeben den Namen des Funktionsfeldes in das obere Feld. **ACHTUNG!** Sie müssen auch den **Unter_Strich** schreiben.
6. Klicken Sie auf „hinzufügen“.
7. Das in der Vorlage markierte Wort ist nun ein Funktionsfeld und wird in [eckigen Klammern] angezeigt.

8. Speichern Sie die Word-Vorlage und starten Sie einen Klausurdruck, um die neue Funktion auszuprobieren.



Am Anfang und am Ende des Dokumentes finden Sie allein stehende eckige Klammern. Diese auf keinen Fall löschen.

So wie hier beschrieben können Sie auch mit den anderen Funktionsfeldern umgehen.



Und jetzt viel Erfolg mit sPaz und gutes Gelingen !